

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der Dringlichkeitssitzung des Studierendenparlaments am 17. September 2025

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:21 Uhr

Ende der Sitzung: 20:34 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.08.2025 (Drs. 2024/25/057)
4. Bestimmung des Wahlmodus für die studentischen Gremienwahlen 2025/2026 (§ 1 Abs. 4 WO)
5. Nachwahl des AStA-Vorstandskollektivs
6. Mitteilungen und Anfragen
 - a. des Präsidiums
 - b. der Öffentlichkeitsbeauftragten
 - c. des AStA-Vorstandes
 - d. der AStA-Referate
 - e. der freien AStA-Referate
 - f. der studentischen Senatsmitglieder
 - g. der studentischen Verwaltungsratmitglieder
7. Anträge
8. Resolutionen
9. Verschiedenes

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die Präsident*in eröffnet die Sitzung und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2) Feststellung der Tagesordnung

RL: Punkt 6) auf Punkt neu 4) vorziehen.

Keine Gegenrede

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.08.2025 (Drs. 2024/25/057)

Abstimmung

15 JA

0 NEIN

0 ENTHALTUNGEN

Angenommen

4) Mitteilungen und Anfragen

a) des Präsidiums

Keine Anfragen

b) der Öffentlichkeitsbeauftragten

Öffentlichkeitsbeauftragter: Es gibt wieder Snacks und Getränke. Die nächsten drei StuPa Termine wurden schon gepostet.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

SDS: Auf der Website stehen nicht alle Anträge und Resolutionen.

Öffentlichkeitsbeauftragter: Das wird noch nachgeholt.

Präsidium: Die Fraktionen müssten die geänderten Anträge und Resolutionen zuschicken.

c) des AStA-Vorstandes

Vorstand: Es gab ein Gespräch mit dem Präsidium über den Zustand des Studierendenhauses. Am 1.10.25 wird das Studierendenhaus vom Präsidium besichtigt. Es gibt kein FLINTA-Schrauben in der Fahrradwerkstatt mehr, das sollte wieder aufgenommen werden. Die Fahrradwerkstatt sollte generell restrukturiert werden. Es sollte eine Fahrradwerkstatt am Riedberg eröffnet werden, dort könnten auch Seminare durchgeführt werden und ein kleines Café eröffnet werden. Die Universität ist bereit einen Teil der Finanzierung zu stellen.

Die Fachschaft Rechtswissenschaften hat sich wegen der Kündigung von Initiativräumen gemeldet. Das wird bei der nächsten fsk Sitzung angesprochen.

DL: Wurde die Kündigung begründet?

Vorstand: Es gibt nur eine Vermutung dazu, es liegt noch kein Kündigungsschreiben vor.

LHG: Die Kündigung sollte aus finanziellen Gründen sein. Es betrifft insbesondere Räume im RuW.

SDS: Der Ablauf sollte noch konkretisiert werden.

Vorstand: Es wurde nur mitgeteilt, dass die Räume den Initiativen gekündigt wurden.

SDS: Welche Aktionen plant der AStA im kommenden Semester gegen den Hochschulpakt? Es wäre wünschenswert, dass mehr Aufmerksamkeit darauf gelenkt wird. Die RMU soll angeblich den Haushalt abfedern, das ist eine Verzweiflungstat. Für einen Masterstudiengang in der Physik werden demokratische Systeme umgangen. Was macht der AStA in Hinsicht zur RMU?

Vorstand: Es ist gut, dass die hessischen Universitäten zusammenstehen, die RMU ist aber etwas suspekt. Man muss darauf achten, dass wichtige Projekte weiterhin bestehen bleiben. In den nächsten Jahren wird man sich darüber austauschen müssen, welche Projekte nicht erhalten werden können.

SDS: Wie hat man die Studiengebühren abgeschafft?

Vorstand: Die Studierenden sind heute deutlich unpolitischer, das ist eine Missslage, aber sie muss leider anerkannt werden.

SDS: Es handelt sich dabei um Elendsverwaltung. Es ist Aufgabe des AStA die Kürzungen zu erfassen, sonst macht es niemand.

Vorstand: Bei den Demonstration vor der Alten Oper lief es nicht so gut mit der Mobilisation, es wurde vor allem Energie in die Demonstration in Wiesbaden gesteckt. Der politische Wille in der Studierendenschaft ist aber leider nicht so stark. Es wird immer versucht die Studierenden auf diese Themen anzusprechen, die Studierenden können aber nicht dazu gezwungen werden, sich mit den Themen aktiv auseinanderzusetzen. Wenn sich Initiativen beim Vorstand melden, wird den Problemen natürlich nachgegangen.

SDS: Im Sommersemester wurde vom AStA nicht genügend gegen den Hochschulpakt getan. Der AStA sollte über Klausurfreistellungen mit den Dekanaten diskutieren, wenn wichtige Demonstrationen anstehen.

Vorstand: Die Aktionen fanden, für die meisten Studierenden, vor der Klausurenphase statt. Für die Veranstaltung in Wiesbaden wurden bereits alle Studierenden freigestellt. Die schlechte Wahlbeteiligung zeugt von geringem politischen Willen. Ein konkretes Beispiel für die Kürzungen könnte vielleicht etwas bewirken. Der SDS wirft bei dem Thema mit Nebelkerzen.

DL: Das Studierendenhaus hat aktuell einen Wasserschaden, wie ist der Stand dazu?

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Vorstand: Das Präsidium plant dazu einen Besuch, die Schäden am Haus sind jetzt nicht mehr zu übersehen. Die Interessen der Studierenden, die im Wohnheim im Studierendenhaus wohnen, müssen vertreten werden.

LILI: Wie sieht es aktuell mit den K-Räumen aus?

Vorstand: Der Vorstand war selbst sehr überrascht vom Ausmaß des Wasserschadens, es handelt sich dabei um einen Rohrbruch. Es ist noch ungewiss wie lange der Schaden noch bestehen bleibt.

Die K-Räume könnten theoretisch benutzt werden.

GO Antrag 10 Minuten Fraktionspause RL

Fortsetzung 19:17 Uhr

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

SDS: Es gibt einen Bericht der UN Kommission zu Gaza, bezieht der AStA dazu Stellung, da Deutschland an der Situation in Gaza beteiligt ist?

Vorstand: Die Geschehnisse in Nahost sind schrecklich, schon seit vielen Jahren. In diesem Gremium wird aber keine Außenpolitik betrieben. Der AStA ist für die Situation der Studierenden hier zuständig. In diesem Gremium sollten die Belange der Studierenden in Frankfurt besprochen werden.

GO Antrag Schließung des Tagesordnungspunkts

SDS Gegenrede: Stimmen der Schließung nicht zu, wie ist die Position des AStAs zu diesem Thema?

Abstimmung

10 JA

2 NEIN

2 ENTHALTUNGEN

Angenommen

d) der AStA-Referaten

SDS: Wie ist die Zukunft des KFZ Referats? Es gab dazu eine Information in der kfz.

Vorstand: Es wird alles dafür getan, um eine Nachfolge für das KFZ Referat zu finden. Die aktuell aktive Person im KFZ Referat müsste eine Nachfolge finden. Die Autos müssten der aktuellen Person abgekauft werden. Die Kommunikation mit dem KFZ Referat ist aktuell nicht gut.

e) der freien AStA-Referate

Es liegen keine Berichte vor.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

f) der studentischen Senatsmitglieder

SDS: Nächste Woche wird im Senat über die RMU gesprochen. Die QSL Kommission wird neu gewählt.

JUSOS: Der SDS arbeitet aktuell wohl nicht besonders gut mit den anderen Senator:innen zusammen?

SDS: Es kann eine Email zur Zusammenarbeit geschrieben werden. Es geht um Themen, bei denen die studentischen Senatsmitglieder keine ordentliche Stellungnahmen abgeben können. Die QSL Kommission ist ein wichtigeres Thema für die Studierenden.

JUSOS: Die Besetzungen der Professuren ist auch für die Studierenden ein wichtiges Thema.

SDS: Die Professur ist zu diesem Zeitpunkt schon bestätigt, es ist kein Entscheidungsprozess.

JUSOS: Man könnte aber noch ein politisches Statement dazu setzen.

DL: Es macht nicht so viel Sinn dieses Thema hier zu besprechen.

SDS: Bei der nächsten Senatssitzung wird es einen Rechenschaftsbericht des Präsidiums geben, dafür sollten Studierende mobilisiert werden.

g) der studentischen Verwaltungsratsmitglieder

GHSG: Das Studierendenwerk hat für die Diskussion in der Rotunde 280 Euro netto verlangt. Die Mieten der Wohnheime wurden erhöht. In der Mensa im Casino-Anbau hat es vor einiger Zeit gebrannt. Dort ist jetzt nicht mehr genügend Sitzplatz. Die Universität ist nicht bereit diese Mensa wieder aufzubauen, da es kein Geld dafür gibt. Es geht dabei um 5 Millionen Euro. In zwei Monaten ist die nächste Verwaltungsratssitzung.

SDS: Man sollte das Studierendenwerk nicht zu einem Feind werden lassen, es wäre für die Asten ratsam mit dem Studierendenwerk zusammen zu arbeiten. In den Mensen sollten auch Flyer verteilt werden dürfen.

GHSG: Der Punkt mit den Flyern wird angesprochen. Die Universität ist für das Gebäude zuständig und müsste es wieder sanieren.

GO Antrag GHSG 25 Sekunden Redezeit, für den TOP

Keine Gegenrede

SDS: Ist der Topf für die Sanierung der Mensa vom Hochschulpakt betroffen?

GHSG: Wenn man für den normalen Betrieb nicht genügend Geld hat, hat man dafür auch kein Geld.

5) Bestimmung des Wahlmodus für die studentischen Gremienwahlen 2025/2026 (§ 1 Abs. 4 WO)

Präsidium: Es gibt drei Möglichkeiten. Aber nur für Möglichkeit 3a.) (Onlinewahlen) gibt es die finanziellen Möglichkeiten.

Es wird vorgeschlagen den Wahlmodus 3a.) zur Abstimmung aufzurufen. Sollten nicht mindestens dreizehn JA-Stimmen zusammenkommen, wird darüber weiter diskutiert.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Abstimmung

14 JA

2 NEIN

2 ENTHALTUNGEN

Angenommen

Damit ist der Wahlmodus 3a.) (Onlinewahlen) für die nächste Wahl festgelegt.

6) Nachwahl des AStA-Vorstandskollektivs

Präsidium: Es ist der Rücktritt eines Mitglieds des AStA-Vorstandes eingereicht worden.

Sydney, Fabian und Noah bilden den Wahlausschuss.

SDS: Gab es Gründe für den Rücktritt?

LILI: Tjark ist in den FZS gewechselt und kann nicht mehr im AStA-Vorstand sein.

Präsidium: Gibt es Vorschläge?

LILI: Schlagen Jay vor.

Vorstellung: Studiert Politikwissenschaften und Geschichte im Bachelor. Ist schon in verschiedenen Gremien aktiv.

SDS: Aktuell gibt es viele Kürzungen in der Bildung, mit welchem Anspruch möchtest du diesen Posten besetzen und wie sollten die Kürzungen verhindert werden?

Jay: Schwerpunkte sind Feminismus und Antifaschismus, bei den Kürzungen geht es um Einfluss, der AStA hat bei den Kürzungen wenig Einfluss, es geht besonders darum wie man Studierende mobilisiert.

SDS: Was wird unter Antifaschismus verstanden? Wie schafft man dafür ein Verständnis bei den Studierenden? Wie ist die Position zur Zivilklausel?

Jay: Aktuell sind wieder neofaschistische Gruppen aktiv, dagegen muss wieder klassische Antifa-Arbeit geleistet werden. Es sollten an der Universität gar keine Projekte der Bundeswehr stattfinden.

SDS: Hochwertige Bildung ist ein wichtiger Punkt, was ist deine positive Auffassung davon wie Uni sein sollte?

Jay: Es sollten studentische Freiräume geschaffen und erhalten bleiben. Eigene Veranstaltungen, mit ordentlichem Budget, von Studierenden.

SDS: Sollten Projekte gekürzt werden, wegen dem Hochschulpakt, wie kann man besser mobilisieren?

Jay: Studierende sollten Anleitungen bekommen wie man am besten eigene Veranstaltungen organisiert, damit wieder mehr passiert.

Wahlgang 1

13 JA

4 NEIN

1 ENTHALTUNGEN

Jay nimmt die Wahl an.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Bestätigung Vorstandskollektiv

13 JA

2 NEIN

3 ENTHALTUNGEN

Bestätigt

7) Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

8) Resolutionen

Es liegen keine Resolutionen vor.

9) Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Die Sitzung wird geschlossen (20:34 Uhr)



Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments



Christopher Posselt
stellv. Schriftführer